

01. SEPTEMBER 2019

Gibt es in unserem Glauben Raum für Wunder?

- Simi Speck -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

| | | | |
|------------|---------|----------------------------------|--|
| Sonntag | 01. Sep | 12:30 16:00 | Mittagessen nach dem Gottesdienst IKT Interkultureller Gottesdienst |
| Montag | 02. Sep | 09:00 | Stadtgebet |
| Dienstag | 03. Sep | 09:00 | Interkulturelle Kochfreunde mit der ikt! (Anmeldung nötig) |
| Donnerstag | 05. Sep | 14:15 16:15 19:00 | Senioren Bibelkreis Kids Fussball-Training Interkulturelle Kochfreunde mit der ikt! (Anmeldung nötig) |
| Freitag | 06. Sep | 16:00 19:30 19:30 | SALEM Begegnungscafe & Sport Gebet für Jugend TC - Chligruppä |
| Sonntag | 08. Sep | 09:15 10:45 12:30 18:00 | 1. Gottesdienst (mit Abendmahl) 2. Gottesdienst (mit Abendmahl), Kinderhüeti, Kidstreff, Follow me Mittagessen nach dem Gottesdienst SoDa Jugendgottesdienst |



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Gibt es in unserem Glauben Raum für Wunder?

SCHLAGZEILEN WUNDER

«Die Zeit steht still: Sonne und Mond bewegen sich einen Tag lang nicht weiter» (Josua 10,12-14)

«Kein Wind, kein Regen, aber ein Tal voll Wasser - Folgen des Klimawandels?» (2. Könige 3,17-20)

«Gesetze ausser Kraft: Prophet lässt Eisen auftauchen» (2. Könige 6,6)

«Männer aus Flammen geholt: «Nicht einmal Brandgeruch konnte ich wahrnehmen.»» (Daniel 3,19-27)

WELTANSCHAUUNGEN

Was ist deine Reaktion auf diese Schlagzeilen? Können diese Wunder wirklich wahr sein? Ob wir Wunder für möglich halten, hängt entscheidend davon ab, mit welchem gedanklichen Filter wir die Welt sehen. Ich stelle euch mal vier solcher Weltanschauungen vor:

„Man kann es nicht wissen“ (Agnostizismus) Vielleicht war es übernatürlich, vielleicht Zufall. Wie sollten wir das entscheiden können? Wir können es nicht wissen. Warum sollte das nicht auch für Wunder gelten? Wissen wir genug über Gott und das Universum, um Wunder ausschließen zu können?

„In der Natur geht alles mit rechten Dingen zu“ (Naturalismus) „In der Natur geht alles mit rechten Dingen zu. Die Forschung wird alle vermeintlichen Wunder enträtseln...“ Warum sollten wir angesichts der Erfolge der Naturwissenschaft unerforschbare Götter einführen?

„Alles ist dem möglich, der stark genug

glaubt“ (Esoterik) Wer die geistige Dimension richtig zu nutzen weiss, kann die materielle Ebene verändern. Vermutlich hat der Pfarrer durch das Gebet die Macht über seinen Körper wiederhergestellt.

„Gott, wenn Du willst...“ (Theismus) „Wunderbar ist das Eingreifen Gottes in seine gefallene Schöpfung. Gepriesen sei Gott für seine Gnade!“ Die Regelmässigkeiten der Natur verdanken wir Gottes Wirken und ermöglichen uns das Verstehen und Kontrollieren der Natur. Gott kann die Naturgesetze gebrauchen, aber auch durchbrechen.

3 BEDENKEN ZUM NATURALISMUS

Der gewaltige Erfolg der Naturwissenschaften basiert hauptsächlich auf dem Vertrauen in das Ursache-Wirkungs-Prinzip, also der Annahme, dass alles, was geschieht, eine natürliche Ursache hat. Das Ursache-Wirkungs-Prinzip hat sich als eine fantastische Grundlage für die Erforschung der heutigen Welt erwiesen. Wir können dankbar sein für die rasante Entwicklung von Forschung und Technik, die auf dieser Basis gelungen ist. Spätestens seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde es nicht mehr nur auf die gegenwärtige Schöpfung angewandt, sondern auch auf die Ursprungsfrage ausgedehnt. Seither wurde (und wird bis heute) nicht nur bei der Frage „Wie funktioniert das?“, sondern auch bei der Frage „Woher kommt das?“ die Möglichkeit einer (Mit-)Wirkung einer übernatürlichen, höheren Intelligenz und Schöpferkraft nicht ergebnisoffen

geprüft, sondern von vornherein („a priori“) grundsätzlich ausgeschlossen. Aber um Wunder auszuschliessen, müsste man beweisen, dass Eingriffe von aussen in die Natur unmöglich sind. Doch schon die Quantenphysik legt uns z.B. im radioaktiven Zerfall „spontane“ Ereignisse ohne nachvollziehbare Ursache nahe. Kosmologen zeigen, dass unser Universum einen Anfang hatte. Was ist dann seine Ursache? Wenn aber die Natur offen ist, warum sollten Wunder unmöglich sein? Unter dem Eindruck der naturwissenschaftlichen Erfolgsgeschichte hatten prägende Theologen noch im 20. Jahrhundert versucht, auch in der Theologie gänzlich ohne Wunder auszukommen. So schreibt z.B. Rudolf Bultmann: „Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“ Die treibende Kraft dafür waren nicht etwa irgendwelche neuen Forschungsergebnisse. Der Ausschluss von Wundern war vielmehr eine philosophische Entscheidung. Prägend für diese Entscheidung war David Hume. Er argumentiert das keine wirklich glaubwürdige Augenzeugen für Wunder gibt und wenn jemand das anders behauptet, dann geht es gegen die einheitliche menschliche Erfahrung.

Wunderbeispiele:

#Blaise Pascals Nichte

#Dr. Chauncey Crandell

#Liska Speck

Das Argument wir sehen heute keine Wunder mehr, als gibt und gab es sie nie funktioniert in die andere Richtung

besser. Gott tut heute noch Wunder, weshalb sollten wir die Wunder aus dem Alten Testament anzweifeln?

WUNDERTÄTER

Es ist nicht so einfach an ein Wunder zu glauben: **Matthäus 28.17: Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.** Ein bemerkenswerter Satz! Der Verfasser eines der frühesten Dokumente des christlichen Glaubens teilt uns mit, dass mehrere der Gründer dieses Glaubens das Wunder der Auferstehung schier nicht glauben konnten, obwohl sie Jesus mit ihren eigenen Augen vor sich sahen und mit den Händen greifen konnten. Dieser Bibelabschnitt zeigt uns, wir sollten uns nicht einbilden, dass nur wir modernen, wissenschaftlich aufgeklärten Menschen Probleme mit Wundern haben, während die primitiven Menschen der Antike dieses Problem nicht hatten. Die Apostel reagierten gerade so wie die meisten Menschen heute: die einen trauten ihren Augen, die anderen nicht. Diese Szenen soll aber auch Mut zu mehr Geduld machen. Alle Apostel wurden später bedeutende Führungspersönlichkeiten der Alten Kirche, aber einigen fällt das Glauben halt schwerer als anderen. Es ist nicht einfach, an Wunder zu glauben, und das soll auch so sein. Wunder sind zum Wundern. **Psalm 86,9-10: Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren, dass du so gross bist und Wunder tust und du allein Gott bist.**

Die Wunder Jesu sind nicht nur eine Herausforderung unseres Denkens, sondern ein Zuspruch an unsere Herzen - das die Welt, nach der wir uns alle sehnen, kommen wird.

Die Psalmen

Wo Worte an ihre Grenzen stossen



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch
Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona
Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2